

sipcc
society
for *intercultural*
pastoral care
and counselling

Gesellschaft
für *interkulturelle*
Seelsorge
und Beratung e.V.

EVANGELISCHE
KIRCHE
IM RHEINLAND

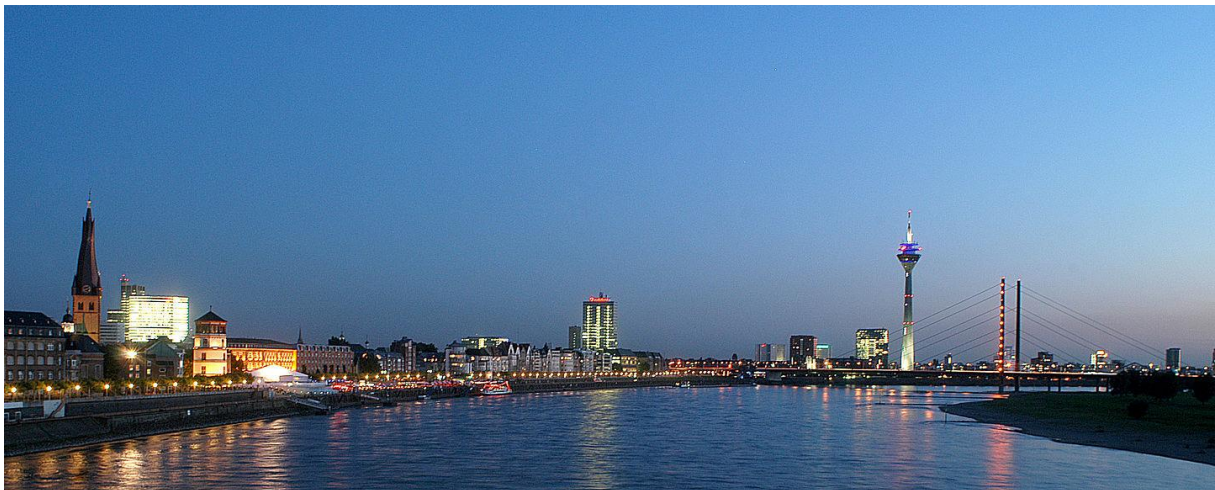


DÜSSELDORF 2019

31. Internationales Seminar für Interkulturelle und Interreligiöse Seelsorge und Beratung

Konflikttransformation und interreligiöse Friedensarbeit:

Impulse für interkulturelle und interreligiöse Seelsorge und Beratung



31st International Seminar on Intercultural and Interreligious Pastoral Care and Counselling

Conflict-transformation and Interfaith Peacebuilding:

Impulses for intercultural and interreligious care and counselling

Ort / Venue: Jugendherberge Düsseldorf, City-Hostel
Düsseldorfer Strasse 1, 40545 Düsseldorf

1 – 6 September 2019

KOOPERATIONSPARTNER



Evangelische Kirche im Rheinland
Evangelical Church in the Rhineland



Evangelische Akademie im Rheinland
Evangelical Academy in the Rhineland



Universität Tübingen – Zentrum für Islamische Theologie
University Tübingen, Germany – Center for Islamic Theology



Islamische Glaubensgemeinschaft in Österreich
Islamic Religious Community in Austria

FRAGESTELLUNGEN UND PROZESSE DES SEMINARS

Frieden ist neben Gerechtigkeit und der Bewahrung der Schöpfung eine Überlebensfrage der Menschheit. In einer Zeit vielfältiger Konflikte und von Gewalt in privaten, gesellschaftlichen und globalen Bezügen ist es eine Herausforderung für alle Menschen, die Ursachen von Konflikten zu untersuchen, Gewalt zu erkennen und Frieden zu fördern. Gerade auch Religionen sind gefordert, gegen das Böse, gegen Unrecht, Gewalt und Machtmissbrauch einzustehen und Friedensarbeit zu leisten.

Konflikte als gegenläufige Interessen und Ziele – häufig verbunden mit Machtansprüchen - hat es schon immer gegeben und gehören zum Menschsein dazu. Aber in einer sich ausdifferenzierenden und globalisierenden Welt multiplizieren sie sich und werden in politischen und gesellschaftlichen Bereichen geradezu angeheizt, so dass sie vielfach zu Verunsicherungen, nicht selten auch zu Streit und Gewalt führen. Konflikte können als existentielle Bedrohungen erlebt werden und sind in der Regel mit heftigen Emotionen wie Angst, Wut und Hass verbunden. Solche Gefühle kommen auf, wenn Bedürfnisse von Menschen nicht wahrgenommen, wenn einseitige Interessen durchgedrückt werden, wenn Unrecht geschieht und wenn Machtlosigkeit um sich greift. Um Konflikte konstruktiv bearbeiten zu können, braucht es deshalb die Reflexion, wie man selbst in Auseinandersetzungen verstrickt ist und an

welchen Stellen man sie sogar fördert. Wie können wir mithelfen, einen Ausgleich der unterschiedlichen Interessen und Bedürfnisse zu schaffen und wie sich Emotionen wandeln lassen, um tiefgreifende Veränderungen von Beziehungen, Machtpositionen, Interessen und Kommunikationsweisen zu bewirken. Das Ziel ist, gegenseitige Anerkennung, Respektierung und Würdigung zu fördern.

Es gibt eine Vielzahl von Lösungsmodellen für Konflikte, gewalttätige Auseinandersetzungen und Macht zu teilen. In diesem Seminar wollen wir die Methodik der *Systemischen Konflikttransformation* – einen ganzheitlichen Ansatz in der Konfliktbearbeitung – kennenlernen. Sie fragt nach dem Entstehen von Konflikten, analysiert ihre Dynamiken und arbeitet daran, gegenläufige Interessen auszugleichen und Konfliktgefühle in Lösungsgefühle zu transformieren, so dass gegenseitige Anerkennung und Würdigung wachsen können. Ein Lernziel ist zu erkunden, ob und an welchen Stellen der seelsorglichen und beraterischen Arbeit in unterschiedlichen kulturellen und religiösen Kontexten der Ansatz der *Systemischen Konflikttransformation* hilfreich werden kann.

In einigen *Workshops* aus unterschiedlichen Bereichen (Familien – Gesellschaften – religiösen und weltanschaulichen Bezügen) wollen wir die Arbeitsweise der *Systemischen Konflikttransformation* erproben. Dazu wird in einem Referat eine ausführliche Einführung gegeben.

In *Referaten* wird diskutiert, wie religiöse und weltanschauliche Friedensarbeit angeregt werden kann.

Auch in den Andachten und Gebeten wird es um ein gutes Zusammenleben der Religionen und Weltanschauungen gehen.

Das Seminar bietet einen Raum für offene Diskurse und fruchtbare Auseinandersetzung an, um eine „Spiritualität der Würdigung“ erfahrbar machen, die für seelsorgliche und beraterische Arbeit in den verschiedenen Bezügen und Kontexten hilfreich ist.

Die Seminarsprachen sind Deutsch und Englisch.

Beiträge werden jeweils übersetzt.

Das Seminar ist als Fortbildungsveranstaltung anerkannt.

Alle erhalten eine Teilnahmebestätigung von SIPCC als gemeinnützigem Verein zur „Förderung der Volks- und Berufsbildung sowie der Studentenhilfe“ (Bestätigung vom Finanzamt).

DÜSSELDORF

Die elegante, lebenswerte Stadt am Rhein steht für Mode, Shopping, Kultur und außergewöhnliche Events. Von der Königsallee, liebevoll „Kö“ genannt, einem der luxuriösesten Shopping-Boulevards Europas, ist es nicht weit zur historischen Altstadt mit ihren 260 Bars und Restaurants. Ihr Flair ist weltberühmt, in den Gassen pulsiert das Leben, und die facettenreiche Kulturszene bietet spektakuläre Events und Ausstellungen.



ARBEITSWEISEN DES SEMINARS

Die Arbeitsweisen des Seminars orientieren sich am Selbstverständnis von SIPCC als einem Netzwerk, in dem interkulturelle und interreligiöse seelsorgliche *Praxis, Bildung* und *akademische Forschung und Lehre* miteinander integrativ verknüpft sind und sich gegenseitig befruchten. Praktiker, Ausbilder und Lehrende in akademischen Bereichen sind zu Austausch und gemeinsamem Lernen eingeladen. Spirituelle Elemente und ethische Fragen weisen darauf hin, dass der Umgang mit Menschen ganzheitlich geschieht und immer wieder die Frage stellt, was gut ist für Menschen.

Gottesdienst - Gebete – Andachten geben dem Seminar einen spirituellen Rahmen und lassen die Gemeinsamkeiten und die unterschiedlichen Frömmigkeiten in den verschiedenen Religionen erkennen. Sie ermöglichen das Miterleben von unterschiedlichen interreligiösen Spiritualitäten.

Interreligiöses Forum: Die Foren setzen den Tag fort und führen in das Thema des Tages ein. Sie bilden einen offenen Raum (ähnlich einem „Marktplatz“) zum Austausch von Erfahrungen, Meinungen und Ideen auf narrative biographische Weise. Das Erzählen von sich selbst steht im Mittelpunkt. Einzelne Personen aus unterschiedlichen Religionen und Weltanschauungen stellen in Form von Interviews persönliche Erfahrungen und Meinungen zum jeweiligen Tagesthema zur Verfügung, um das Plenum anzuregen, eigene Erlebnisse, Erfahrungen und Meinungen zu äußern und so miteinander in Kontakt und Austausch zu kommen. Inhaltlich geht es um Reflexionen zu den eigenen Bemühungen in der Friedensarbeit.

Vorträge und Diskussionen werden die jeweiligen Tagesthemen bedenken und zur Diskussion anregen. Reflexionen der Vorträge aus unterschiedlichen Perspektiven sollen die Diskussion anregen.

Workshops

An drei Tagen finden jeweils drei einzelne Workshops statt, in denen konflikthafte Fälle aus unterschiedlichen Kontexten und Bereichen vorgestellt werden. Sie können mit Hilfe der Methode der *Systemischen Konflikttransformation* durch Moderator*innen, die dafür besonders geschult wurden, oder auf andere Weise bearbeitet werden. Präsenter der Workshops und Moderatoren klären die Methodik im Vorfeld.

Die Anbieter von „Konfliktfällen“ beschreiben

- den Kontext (politisch, gesellschaftlich, ökonomisch, religiös);
- die Beteiligten in dem Konflikt (Personen, Gruppen etc. mit ihren Interessen und Bedürfnissen und ihren Gefühlen);
- bisherige Maßnahmen oder Ideen, die Konflikte zu lösen.

Die Moderatoren treten in Kontakt zu den Präsentatoren, um gemeinsam die Darstellung und das Gespräch vorzubereiten. Die Präsentation soll nicht länger als 30 Minuten dauern, damit genügend Zeit für Gespräch bleibt (Dauer des gesamten Workshops: 90 Minuten).

Jeden Tag wird „ein kreativer Workshop“ aus Schauspiel, Kunst und Tanz angeboten.

Reflexionsgruppen

Die Reflexionsgruppen sind der Raum, den jeweiligen Tag zu betrachten und zu besprechen:

- Was war für mich heute neu, bedeutungsvoll und wichtig, gerade auch im Hinblick auf meine eigenen Erfahrungen mit Konflikten und Gewalt?
- Gab es Anregungen für mich und für meine eigene Arbeit?

Alle Gruppenmitglieder sind eingeladen, sich zu äußern. Die Moderation ist dafür verantwortlich, dass alle Gruppenmitglieder Raum bekommen, sich einzubringen.

Da die Gruppen prozessorientiert arbeiten, ist es unerlässlich, dass die Teilnehmenden die gesamte Zeit mitarbeiten.

Gespräche: Synagoge / Moschee / Projekt „Rat der Religionen“ in der Stadt / Landeskirchenamt der Evangelischen Kirche im Rheinland

Mitgliederversammlung von SIPCC

Poster-Präsentationen

Teilnehmerinnen und Teilnehmer sind eingeladen zu Poster-Präsentationen.

Eine Poster-Präsentation ist eine visuelle Darstellung einer abgeschlossenen oder im Entstehen befindlichen Arbeit im Bereich von Seelsorge und Beratung und zu Konflikttransformationen. Die dazu erstellten Plakate werden während des gesamten Seminars ausgehängt, so dass die Seminarteilnehmenden genügend Zeit haben, sich mit ihnen zu beschäftigen. Die Teilnehmer und Teilnehmerinnen werden eingeladen, sich mit den Themen der Präsentationen zu befassen und mit den Autor*innen ins Gespräch zu kommen. **Eine Präsentation der Poster findet statt am Dienstag, 3. September 2019 im Interreligiösen Forum von 9.00 – 10.00 Uhr.**

Stipendienprogramm

Die Gesellschaft für Interkulturelle Seelsorge und Beratung – Society for Intercultural Pastoral Care and Counselling SIPCC unterstützt Studierende, junge Wissenschaftler/innen und junge Menschen in Ausbildungsprogrammen für Seelsorge und Beratung, um ihnen die Teilnahme an Seminaren von SIPCC zu ermöglichen.

Stipendien werden an qualifizierte Bewerber und Bewerberinnen vergeben. Die Kosten für die Anmeldung sowie Unterkunft und Verpflegung werden übernommen. Das Stipendium ermöglicht die Teilnahme an dem nächsten

31. Internationales Seminar für Interkulturelle und Interreligiöse Seelsorge und Beratung,

Konflikttransformation und interreligiöse Friedensarbeit:

Impulse für interkulturelle und interreligiöse Seelsorge und Beratung

in Düsseldorf, Deutschland, 1. – 6. September 2019.

Kriterien für die Gewährung eines Stipendiums bitte unter www.sipcc.org in Erfahrung bringen

Programm des Seminars

SAMSTAG, 31. August 2019

Ankunft des Vorstandes

Sitzung des Vorstandes ab 17.00 Uhr

SONNTAG, 1. September 2019

Sitzung des Vorstandes bis 15.00 Uhr

Ankunft der Teilnehmenden – **Anmeldung**

Jugendherberge Düsseldorf, City-Hostel

Düsseldorfer Strasse 1, 40545 Düsseldorf

- 17.00 Treffen der Mitarbeitenden und der Steuerungsgruppe:
Informationen und letzte Hinweise
- 18.00 Abendessen
- 19.00 **Eröffnung und Grußworte**
Kurze Grußworte durch Vertreter der Partnerorganisationen
Vorstand von SIPCC
„Begegnungen“ – Einführung zu SIPCC und in die Arbeit

MONTAG, 2. September 2019

Thema des Tages:

Systemische Konflikttransformation – ein ganzheitlicher Ansatz in der Konfliktbearbeitung

8.30 – 8.50 Gebet – Andacht

9.00 – 10.00 **Interreligiöses Forum:** Konfliktbearbeitung

Kaffee / Tee

10.30 -12.30 **Präsentation, Übungen und Diskussion:**
Jörgen Klußmann, Evangelische Akademie im Rheinland
Systemischen Konflikttransformation

Reflexionen zur Präsentation:

Prof. Dr. Msafiri Mbilu, Silliman University, Dumaguete City, Philippines:
Aspekte zu Konflikttransformation im Neuen Testament

12.45 Mittagessen

15.00 –16.30 **Workshops:**

- 1) *Dr. Miriam Szökeová*, Diakonie der Schlesischen Lutherischen Kirche, Tschechien: Konflikt zwischen einer dogmatischen und pastoralen Sicht im Umgang mit Menschen gleichgeschlechtlicher Orientierung in der Schlesischen Kirche und Diakonie in Tschechien
- 2) *Rhoda Chamshama*, PhD Student, Tansania; Konflikte in der Seelsorgearbeit im kulturellen und religiösen Kontext von Tansania
- 3) *Prof. Brenda Ruiz*, Managua, Nicaragua, Konflikte und Gewalt in Nicaragua: ein Fallbericht
- 4) *Karin Kettling*, SchauspielerIn, Köln, Deutschland: Theater-Übungen zur eigenen Haltung:
Bodenhaftung bei schwierigen Gesprächen
Spannung wahrnehmen, wenn wir gegen hasserfüllte Sprache oder Rassismus und Vorurteilen argumentieren
Inspiriert durch eine Theaterszene entwickeln wir unsere Strategie, weiter menschliche Werte zu verteidigen

16.30 Kaffee / Tee

17.00 - 18.30 **Reflexionsgruppen**

18.30 Abendessen

DIENSTAG, 3. September 2019

Thema des Tages:

Konflikte und Konflikttransformation in religiösen und sozialen Kontexten

8.30 – 8.50 Gebet – Andacht

9.00 – 10.00 **Interreligiöses Forum:** Vorstellungen der Poster Präsentationen

Kaffee / Tee

10.30 -12.30 **Präsentation und Diskussion:**

Daniel Amnon Smith, Rabbi, London

Rabbinische Ideen zu Konfliktlösung und Frieden

Reflexionen zur Präsentation:

Prof. Dr. Abdelmalek Hibaoui, Zentrum für Islamische Theologie,

Universität Tübingen, Deutschland:

Gewalt und Frieden im Koran

Mittagessen

15.00 –16.30 **Workshops:**

- 1) *Prof. Dr. George Varughese*, Pune, Indien; Religiöse Konflikte in Indien
- 2) *Rev. Imad Haddad*, Pfarrer der Church of Hope, Ramallah, Palästina:
Alltagskonflikte in Palästina
- 3) *Rev. Julius Pudule*, Polizeiseelsorge, Kimberly, Südafrika: Konflikte in meiner Arbeit als Seelsorger bei der Polizei
- 4) *Prof. Dr. Anne Steinmeier*, Evangelische Fakultät der Martin-Luther-Universität Halle/Wittenberg: Darstellende Kunst - Auseinandersetzung mit grundlegenden Erfahrungen menschlicher Existenz

16.30 Kaffee / Tee

17.00 - 18.30 **Reflexionsgruppen**

18.30 Abendessen

20.00 **Mitgliederversammlung der SIPCC**

Alle Teilnehmer*innen sind herzlich eingeladen

MITTWOCH, 4. September 2019

Thema des Tages:

Friedensarbeit vor Ort

8.30 – 8.50 Gebet – Andacht

9.00 – 10.00 **Interreligiöses Forum:** Wie gehe ich mit religiösen Konflikten in meinem Umfeld um?

10.30 Kaffee / Tee

10.30 – 12.30 Präsentation und Diskussion

*Professor Dr. Cemal Tosun, Theologische Fakultät der Universität Ankara,
Türkei: Religiöse Konflikte in der Türkei*

Reflexionen zur Präsentation:

Rev. Josh Morris, PhD Candidate, Claremont School of Theology, California, USA

12.45 Mittagessen

14.30 – 18.30 Gespräche in Düsseldorf

Interreligiöse Friedensarbeit

Besuch der Synagoge –Erfahrungen mit Antisemitismus

Besuch einer Moschee –Erfahrungen mit Islamophobie

Initiative: „Rat der Religionen“ in der Stadt

Evangelische Kirche im Rheinland

Impulse: Auf dem Weg zum gerechten Frieden

DONNERSTAG, 5. September 2019

Thema des Tages:

Seelsorge und Beratung als Friedensarbeit

8.30 – 8.50 Gebet – Andacht

9.00 – 10.00 **Interreligiöses Forum:** Mein Beitrag als Seelsorger*in zur Friedensarbeit

10.00 Kaffee / Tee

10.30 – 12.30 Präsentation und Diskussion

Prof. Dr. Mary Esperandio, Brasilien und

Prof. Dr. Kathleen Greider, Claremont, USA:

*„Spirituelle/religiöse Konflikte“, mit denen Seelsorgerinnen und
Seelsorger auf persönlicher und zwischenmenschlicher Ebene und in
ihren religiösen Gemeinschaften konfrontiert sind*

Reflexionen zur Präsentation:

Prof. Dr. Zehra Ersahin, Counselling Psychologist,

Ankara Sosyal Bilimler Üniversitesi

Konflikte von Beratenden aus psychologischer Sicht

12.45 Mittagessen

15.00 –16.30 **Workshops**

- 1) *Dr. John Joseph Masih*, Pastor, Universal Theological Bible College,
Karachi, Pakistan: Konflikte zwischen Islam und Christentum in Pakistan
- 2) *Professor Dr. Daniel Louw*, Stellenbosch, Südafrika:
Das Scheitern der Versöhnungsarbeit in Südafrika
- 3) N.N. Friedensarbeit in Myanmar
- 4) *Prof. Dr. Daniel Schipani*: Anabaptist Mennonite Biblical Seminary,
Elkhart, USA: Tango und Tanz – eine Art und Weise,
Seelsorge zu verstehen und zu tun

16.30 Kaffee / Tee

17.00 - 18.30 **Reflexionsgruppen**

19.30 Abendessen - Fest – Danksagungen

FREITAG, 6. September 2019

Thema des Tages:

Den Frieden fördern – eine Überlebensfrage für uns alle

8.30 – 8.50 Gebet – Andacht

9.00 – 10.30 **Interreligiöses Forum:** Podium mit Referenten*innen

10.30 Kaffee / Tee

11.00 - 12.30 **Plenum:** Auswertung des Seminars
Schritte in die Zukunft
Einladung zum Seminar 2020
Spirituelle Abschluss

12.30 Mittagessen und Ende des Seminars

TAGUNGSORT



Jugendherberge Düsseldorf, City-Hostel, Düsseldorfer Strasse 1, 40545 Düsseldorf
Tel: 0049-211-55 73 112 / Fax: 0049-211-57 25 13
Email: info.duesseldorf@jugendherberge.de
Internet: www.duesseldorf.jugendherberge.de

KOSTEN

pro Person (Gebühren, Unterkunft, Verpflegung, Räume etc.):

- | | | |
|--------------------------|----------------|----------|
| <input type="checkbox"/> | Zweibettzimmer | 650,00 € |
| <input type="checkbox"/> | Einzelzimmer | 700,00 € |

Dauergäste ohne Übernachtung 350,00 €

Tagesgäste pro Tag (ohne Übernachtung): 75,00 €

Die Anmeldung gilt nur, wenn die Kosten überwiesen sind.

Empfänger / Beneficiary

Society for Intercultural Pastoral Care and Counselling, Friederike-Fliedner-Weg 72,
D- 40489 Duesseldorf, Germany, +49 211 479 0525 / +49 211 400894

Name der Bank / Name of the Bank & Adresse der Bank / Address

KD-Bank für Kirche und Diakonie, Schwanenwall 27, D – 44135 Dortmund, Germany

SWIFT CODE / BIC **GENODED1DKD**

IBAN DE76 3506 0190 1012 0680 22

Spenden zur Unterstützung von Teilnehmenden sind willkommen!

Bitte zu www.sipcc.org gehen. Auf der ersten Seite ist folgender Text zu finden:

Um Personen aus dem Süden die Teilnahme zu ermöglichen, bitten wir um Spenden

Jetzt spenden

Jetzt spenden anklicken und den Hinweisen folgen. Vielen Dank.

Überwiesene Kosten können nicht erstattet werden!

In besonderen Fällen kann eine Reduzierung der Kosten schriftlich beantragt werden.

Antrag richten an: helmut.weiss@sipcc.org

Anmeldung mit dem Anmeldeformular